

Antrag an das Studierendenparlament für die fünfte ordentliche Sitzung am 29.04.2021



Antragssteller*in: GHG

Ansprechpersonen: Laura Grabi, Juri Biswas

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Die Universität soll die vorhandenen einfachen Mülleimer durch solche mit Trennsystem (Biomüll/ Plastikmüll/ Restmüll und falls realisierbar Papiermüll) ersetzen.

Begründung:

Die positiven Effekte der Mülltrennung sollten hinlänglich bekannt sein. Hier nochmal in aller Kürze. Durch das Sammeln von Plastik und anderen recycelbaren Materialien muss weniger in Müllverbrennungsanlagen beseitigt werden, wodurch Co2 eingespart werden kann und so ein klimafreundlicheres Campusleben möglich ist. Durch das Verwenden von recycelten Materialien werden außerdem Ressourcen eingespart. Je besser der Müll getrennt wird, desto höher ist die Qualität der recycelten Produkte, die dann wiederverwertet werden können.[1] Zusammenfassend lässt sich sagen, dass, je besser recycelt wird, desto umweltfreundlicher es ist. Nach momentanem Stand wird in der Universität Passau der Müll in den einfachen Mülleimern nicht getrennt, weswegen ein erheblicher Schaden an der Umwelt entsteht. Die Aufteilung auf Biomüll, Plastikmüll und Restmüll ergibt sich aus folgender Überlegung: Biomüll kann hervorragend anders verwertet werden und entwertet zudem den restlichen Müll bei einer Vermischung. Plastikmüll gilt als besonders gut zu recyceln, deswegen bietet sich hier die Sortierung ebenfalls an. Falls es die Ressourcen ermöglichen, wäre es wünschenswert, wenn zusätzlich noch ein Papiermüll etabliert werden könnte. Der Müll, der keiner der oben genannten Kategorien zuzuordnen ist, wäre im Restmüll zu entsorgen. Insbesondere im Außenbereich sind die Mülleimer nicht mit Trennsystemen ausgestattet. Ein besonderes Augenmerk sollte dabei auf die Innwiese und die anderen Außenbereiche gelegt werden, da dort in nicht unerheblichem Ausmaße Müll produziert und leider auch oft nicht beseitigt wird.

Die Universität Passau kann damit einen entscheidenden weiteren Schritt in Richtung Nachhaltigkeit machen.

Vorarbeit:

Im Vorhinein wurde sich bezüglich verschiedener Mülltrennsysteme und der Mülltrennung informiert. Es wurde bei Herrn Köberl eine Anfrage nach der Umsetzbarkeit des Vorhabens gestellt. Er meinte, dass das Vorhaben insbesondere im Außenbereich gut realisierbar ist.

Ausführung:

Die einfachen Mülleimer werden an verschiedenen Plätzen des Universitätsgeländes durch solche mit Trennsystem ersetzt. Ein besonderes Augenmerk soll hierbei auf die Innwiese gelegt werden.

Form und Frist:

Der Antrag geht dem Präsidium fristgerecht zu und hält sich an die maßgeblichen Formvorgaben, § 23 I 2 Geschäftsordnung des Studierendenparlaments.

[1] <https://www.muelltrennung-wirkt.de/fragen-und-antworten/ist-muelltrennung-sinnvoll/>
letztes Abrufdatum: 14.04.2021